

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBB Englische Literatur**

**Großbritannien**

**Reiseliteratur**

**HANDBUCH**

- 20-4** *Handbook of British travel writing* / ed. by Barbara Schaff. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2020. - IX, 618 S. : Ill. ; 24 cm. - (Handbooks of English and American studies ; 12). - ISBN 978-3-11-049983-4 : EUR 199.95  
[#7119]

Die Reiseliteratur gehört zu jenen Genres, die *prima facie* als faktuales Erzählen zu verstehen sind – auch wenn dann ein genauerer Blick zur Differenzierung zwingt. Kultur- und wissenschaftsgeschichtlich ist die Reiseliteratur von großer Bedeutung, bezogen doch aus ihr in früheren Jahrhunderten viele Autoren ihr ethnologisches Wissen bzw. „Wissen“. <sup>1</sup> Die literarische Dimension der Reiseliteratur ist neben der spezifisch informationellen in den letzten Jahren vermehrt zum Gegenstand der Forschung gemacht worden. <sup>2</sup> Naturgemäß gibt es nicht zuletzt von deutscher Seite aus zahlreiche Werke der Reiseliteratur, die sich mit Großbritannien oder einem seiner Teile befaßt. Davon wurden über die Jahre verschiedene Titel in **IFB** besprochen. <sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Siehe **Beobachtung als Lebensart** : Praktiken der Wissensproduktion bei Forschungsreisen im 18. Jahrhundert / Julia Carina Böttcher. - Stuttgart : Steiner, 2020. - 422 S. : Ill. ; 25 cm. - (Wissenskulturen : Reihe 1, Wissensgeschichte ; 2). - Zugl.: Regensburg, Univ., Diss., 2017. - ISBN 978-3-515-12721-9 : EUR 62.00 [#7109]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

<sup>2</sup> Siehe z. B. **Reiseliteratur der Moderne und Postmoderne** / hrsg. von Michaela Holdenried, Alexander Honold und Stefan Hermes. - Berlin : Erich Schmidt, 2017. - 682 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3- 503-17129-3 : EUR 59.95 [#5775]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9102>

<sup>3</sup> Z.B. **Deutsche Englandreisen 1500 - 1900** : Vorträge der 31. Jahrestagung der Prinz-Albert-Gesellschaft, September 2012 in Coburg = German travels to England 1500 - 1900 / hrsg. von Frank-Lothar Kroll ; Martin Munke. - 1. Aufl. - Berlin : Duncker & Humblot, 2014. - 292 S. : Ill. ; 24 cm. - (Prinz-Albert-Studien ; 30). - ISBN 978-3-428-14447-1 : EUR 69.90 [#3781]. - Rez.: **IFB 14-4**

<http://ifb.bszbw.de/bsz414129091rez-1.pdf> - **"Old England for ever!"** : England in den Wahrnehmungen und Deutungen deutschsprachiger Reisender ; 1870/71 - 1914 / Editha Ulrich. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2009. - 338 S. ; 22 cm. - (Quellen und Forschungen zur europäischen Kulturgeschichte ; 1). - Zugl.: Jena, Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3-631-58690-7 : EUR 54.80 [#1076]. - Rez.: **IFB**

Was nun die britische Reiseliteratur selbst betrifft, so liegt jetzt mit dem hier anzuzeigenden Handbuch<sup>4</sup> ein umfangreiches und nützliches Kompendium vor, das für jeden einschlägig Interessierten als Grundlagenwerk gelten kann.

Die Göttinger Anglistin Barbara Schaff hat in der inzwischen auf 11 Bände angewachsenen und generell zu empfehlenden Reihe der **Handbooks of English and American studies** bei De Gruyter<sup>5</sup> einen Band vorgelegt, der das Thema systematisch und exemplarisch angeht. Dabei geht die Heraus-

---

**12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz31469515Xrez-1.pdf> - "**Erzählungen eines letzten Romantikers**" : Fontanes "Jenseit des Tweed" und die deutschen Schottlandreiseberichte des 19. Jahrhunderts / von Maren Ermisch. - Berlin : Erich Schmidt, 2015 - 521 S. : Ill. ; 21 cm. - (Philologische Studien und Quellen ; 249). - Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-503-15563-7 : EUR 98.80 [#4159]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8323> - **Nach Schottland also!** : Schottlandwahrnehmungen und Deutungen deutscher Reisender zwischen Romantik und Sachlichkeit von 1800 - 1870 / Tobias Zabel. - Frankfurt am Main : Lang-Edition, 2013. - 445 S. ; 22 cm. - (Quellen und Forschungen zur europäischen Kulturgeschichte ; 2). - Zugl.: Jena, Univ., Diss., 2013. - ISBN 978-3-631-64196-5 : EUR 69.95 [#3305]. - Rez.: **IFB 13-4** <http://ifb.bszbw.de/bsz393057704rez-1.pdf> - **Wales** : die Entdeckung einer Landschaft und eines Volkes durch deutsche Reisende (1780 - 1860) / Michael Maurer (Hrsg.). - Frankfurt am Main [u.a.] : LangEdition, 2014. - 269 S. : Ill. ; 22 cm. - (Quellen und Forschungen zur europäischen Kulturgeschichte ; 3). - ISBN 978-3-631-64925-1 : EUR 54.95 [#4087]. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz411021613rez-1.pdf>

<sup>4</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1121929699/04>

<sup>5</sup> Zuvor wurden besprochen: **Handbook of the English novel of the twentieth and twentyfirst centuries** / ed. by Christoph Reinfandt. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - IX, 604 S. ; 25 cm. - (Handbooks of English and American studies ; 5) (De Gruyter reference). - ISBN 978-3-11-037446-9 : EUR 199.95, EUR 179.95 (Reihenpr.) [#5421]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8819> - **Handbook of British romanticism** / ed. by Ralf Haekel. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - X, 715 S. ; 24 cm. - (Handbooks of English and American studies ; 6). - ISBN 978-3-11-037636-4 : EUR 199.95, EUR 179.95 (Reihenpr.) [#5661]. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9333> - **Handbook of intermediality** : literature - image - sound - music / ed. by Gabriele Rippl. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - X, 691 S. : Ill. ; 25 cm. - (Handbooks of English and American studies ; 1) (De Gruyter reference). - ISBN 978-3-11-030836-5 : EUR 179.95 [#4274]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz445116463rez-1.pdf> - **Handbook of the American novel of the nineteenth century** / ed. by Christine Gerhardt. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - IX, 576 S. ; 25 cm. - (Handbooks of English and American studies ; 7) (De Gruyter Reference). - ISBN 978-3-11-048081-8 : EUR 199.95, EUR 179.95 (Reihen-Pr.) [#6003]. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9323> - **Handbook of the English novel, 1830 - 1900** / ed. by Martin Middeke and Monika Pietrzak-Franger. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2020. - X, 676 S. ; 25 cm. - (Handbooks of English and American studies ; 9). - ISBN 978-3-11-037641-8 : EUR 199.95, EUR 179.95 (Reihen-Pr.) [#6973]. - Rez.: **IFB 20-3**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10380>

geberin zusammen mit ihren Beiträgern von einem sehr weiten Begriff von travel writing aus, denn dieser schließt hier auch fiktionale Texte, soweit sie Reisen behandeln, sowie dichterische Werke ein (S. 1 - 2). Damit grenzt sie sich von früheren Definitionen ab, die auf die Dominanz des Nicht-Fiktionalen abheben. Ob das sinnvoll ist, sei hier einmal dahingestellt, denn es wird von der angeführten These Barbara Kortés nicht wirklich gut begründet. Demnach soll nämlich schon deshalb, weil Reisenotizen auf verschiedene Weise bearbeitet würden, bevor sie veröffentlicht werden, ein Bewegung von Tatsache zu Fiktion involviert sein und die Reiseerfahrung würde, weil sie rekonstruiert werde, fiktionalisiert (S. 2). Das impliziert aber einen fragwürdigen Fiktionalitätsbegriff, denn warum sollte eine Rekonstruktion eben deshalb, weil sie eine Rekonstruktion ist, auch schon „fiktionalisieren“? Hier müßte noch genauer nachgefragt werden, auch wenn es natürlich richtig ist, daß auch nicht-fiktionale Texte literarische oder rhetorische Strategien nutzen, die sich in fiktionalen Texten ebenso finden. Die Beschäftigung mit Reiseliteratur wurde auch stark von postmodernen, später dann auch postkolonialen Ansätzen geprägt, was aber nicht immer mit einem Gewinn an Klarheit und begrifflicher Präzision verbunden war. Dies trifft etwa zu, wenn von einer übermäßigen Verwendung der Reismetapher gesprochen werden kann, wie bei de Certeau, der behauptet hatte, jede Erzählung sei eine Reiseerzählung („Every story is a travel story“) und eine „Raumpraxis“ (*spatial practice*) (S. 3). Es ist allerdings, das nur nebenbei, auch nicht sinnvoll, wie die Herausgeberin meint, darin ein Paradigma zu sehen, das für die Narratologie hilfreicher sei als für die Analyse der Reiseliteratur. Denn eine Narratologie, die sich derart „weiträumiger“ Metaphern bediente, erbrächte auch keinen analytischen Mehrwert.

Im ersten Teil der *Systematic questions* traktiert, finden sich sieben Kapitel. Schaff selbst gibt hier einen Überblick über die Epochen der Reiseliteratur, ausgehend von einigen Bemerkungen zur Reise als Metapher. Und auch auf die Revision der Erzähltraditionen in der Reiseliteratur durch Bücher wie Bruce Chatwins *In Patagonia* weist sie hin (ein Text, der übrigens keinen eigenen Beitrag im Buch hat). Es versteht sich, daß auch die neuesten Entwicklungen in der Reiseliteratur ihren Niederschlag finden, also z. B. das Interesse an Gender in diversen Spielarten, aber auch die Formen eines neuen Schreibens über die Natur. Dazu kommt die Beschäftigung mit der Globalisierung in verschiedenen Facetten.

Diese Themen werden teils vertiefend aufgegriffen, wenn die Diskurse der Reiseliteratur (Kirsten Sandrock), Gender (Elizabeth Bohls), Reiseliteratur und Übersetzung (Susan Pickford), Praktiken und Zwecke des Reisens von wissenschaftlichen Reisen bis hin zu Pilgerfahrten (Barbara Korte), Formen intertextueller Reiseliteratur (Julia Beilein und Barbara Schaff) sowie der Markt für Reiseliteratur (Bill Bell) vorgestellt und diskutiert werden. Hier seien nur exemplarisch einige Aspekte der Beiträge zur Übersetzung und zum Markt angeführt: So bekommen wir hier eine kurze Geschichte der Übersetzung von Reiseliteratur geliefert, wo man erfährt, daß z.B. im 18. Jahrhundert England als Netto-Exporteur von Reiseberichten angesehen werden kann, dennoch aber auch etwa 90 Reiseberichte ins Englische übersetzt

wurden, die meisten davon aus dem Französischen (S. 81). Gerade im Prozeß der Übersetzung fanden aber auch mancherlei Kürzungen und Bearbeitungen statt, wie sich exemplarisch leicht zeigen läßt. Was den Markt für Reiseliteratur angeht, so kommen hier nicht nur die literarisch interessanten Reiseberichte in den Blick, sondern auch die Reiseführer à la **Baedeker**,<sup>6</sup> **Lonely planet** oder **Rough guide**.

Der zweite Teil des Bandes, der gut 450 Seiten umfaßt, präsentiert lauter *Close readings* – immer noch eine sehr sinnvolle Weise, literarische Werke – und hier eben Werke der Reiseliteratur – vorzustellen und zu analysieren, weil sich in ein solches *close reading* auch die jeweilig interessierenden Kontexte einbetten lassen. Die chronologisch sortierten Beiträge werden von einem *Abstract* eingeleitet, gehen dann in einem ersten Abschnitt auf *Author, Context, Moment* oder ähnliche Begriffszusammenstellungen ein. Es folgt ein Abschnitt mit *Basic coordinates*, in dem z. B. *Central topics and strategies* bzw. *Concerns* diskutiert werden, bevor dann genauer auf die Frage der Ästhetik eingegangen wird, worunter hier vor allem narrative und literarische Strategien verstanden werden, um dann abschließend die Wirkungsgeschichte und theoretische Perspektiven zu skizzieren. Die jedem Artikel angehängte Bibliographie enthält zitierte Werke und weiterführende Lektürehinweise. Diese Bibliographie ist jeweils ein sehr guter Ausgangspunkt für jede weitere Beschäftigung mit dem Genre, das hier weit gefaßt wird.

Denn die ausgewählten Texte bestehen nicht nur aus Reiseliteratur im eigentlichen Sinne, sondern auch fiktionale Texte sind hier eingeschlossen. Denn weder ist Defoes **Robinson Crusoe** ein Reisebericht noch Samuel Johnsons **Voyage to Abyssinia**, da Letzterer natürlich niemals dort war – so wenig wie Defoe auf einer einsamen Insel. Indem aber Johnsons Text, der eine Übersetzung eines von einem portugiesischen Jesuiten verfaßten Reisebericht ist, vorgestellt wird, fokussiert der Band eine andere Seite Johnsons als sonst, der ja mit seiner eigenen Reise nach Schottland auch selbst einschlägig in Erscheinung getreten war – wie auch James Boswell, der ebenfalls über diese Reise einen Bericht publizierte (S. 184). Aber auch Boswell kommt im vorliegenden Buch nicht mit seiner berühmten Schottland- und auch nicht mit seiner Korsika-Reise zur Geltung, sondern mit den weniger bekannten Tagebüchern über seine Reisen durch Deutschland und die Schweiz, die für den Historiker der Aufklärungszeit in mehrfacher Hinsicht sehr aufschlußreich sind.

---

<sup>6</sup> **Baedeker's Reisehandbücher** : 1832 - 1990 ; Bibliographie 1832 - 1944, Verzeichnis 1948 - 1990, Verlagsgeschichte / von Alex W. Hinrichsen. - 2. Aufl. - Bervern : Hinrichsen, 1991. - 344 S. ; 16 cm. - ISBN 3-922293-19-0 : DM 66.00. - (Verlag Ursula Hinrichsen, Ziegeleistr. 7, 3457 Stadtoldendorf) [1226]. - Rez.: **ABUN** in **ZfBB** 38 (1991),4, S. 395 - 400. - **Baedeker's guidebooks** : a checklist of English-language editions 1861 - 1939 / by John R. Gretton. - Dereham, Norfolk : Dereham Books, 1994. - 10, [30] S. ; 22 cm. - ISBN 0-9510115-3-7 : œ£ 4.50. - (Dereham Books, 5 Quebec Road, Dereham, Norfolk NR19 2DP, United Kingdom) [2241] Rez.: **IFB 94-2-316**

[https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/94\\_0316.html](https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/94_0316.html)

Auch Byrons *Childe Harold's pilgrimage*, ebenfalls im vorliegenden Band berücksichtigt, ist keine echte, sondern fiktionale Reiseliteratur – man sieht also daran, daß das Genre der Reiseliteratur, dem sich der Band widmet, faktuales ebenso wie fiktionales Erzählen von und über Reisen einschließt. Wenn auch die viele Beiträge einem einzelnen Werk der Reiseliteratur gewidmet sind, behandeln doch recht viele weitere auch jeweils die *selected works* des entsprechenden Autors bzw. der Autorin (zehn insgesamt). Unter den Namen, die man hier findet, sind nicht nur weithin bekannte wie Defoe, Lady Montagu, Boswell, Mary Wollstonecraft,<sup>7</sup> Byron, Darwin, Vita Sackville-West, Auden oder Naipaul. Es finden sich aber auch solche Namen, die über den engeren Kreis der Fachleute hinaus eher unbekannt(er) sein dürften, z.B. Freya Stark, Maria Graham, Anna Jameson, Thomas Pennant. Da bei Reiseliteratur auch und gerade der jeweilig bereiste Ort bzw. Raum von Bedeutung für das Leserinteresse ist, spiegelt die Auswahl der behandelten Texte auch ein weiteres Spektrum von Reisezielen sowohl innerhalb Europas wie außerhalb. Das versteht sich bei Weltreisenden wie James Cook und den Forsters ebenso wie bei Charles Darwin, aber auch bei Isabella Bird – „widely regarded as the most acclaimed English-language female traveller of the nineteenth century“ (S. 397) –, die ebenso in Nordamerika unterwegs war wie im Fernen Osten oder noch mit 70 Jahren tief ins Innere Marokkos reiste.

Da die *close readings* exemplarisch sind, kann natürlich nicht jeder Name behandelt werden, der einem spontan einfallen würde, wie etwa Patrick Leigh Fermor, der es sicher auch verdient hätte, in einem eigenen Beitrag gewürdigt zu werden. Auch kann man sich an manchen Formulierungen stoßen, die sich den derzeit modischen Theorien verdanken, aber das kann nicht den Wert des Werkes in Frage stellen, an dem niemand vorbeikommt, der sich mit britischer Reiseliteratur beschäftigen möchte.

Der Band enthält einen *Index of names and works* (S. 595 - 608), einen *Index of subjects and places* (S. 609 - 615) sowie knappe Angaben zu den *Contributors*. Er ist für alle an Reiseliteratur Interessierten mit Gewinn zu studieren und zu konsultieren.

Till Kinzel

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10514>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10514>

---

<sup>7</sup> Nebenbei: William Godwins Memoiren über Wollstonecraft waren nicht „overly candid“, sondern erschienen den damaligen Lesern nur so (S. 268); in Wirklichkeit handelt es sich um eines der besten Bücher Godwins.